

Es wachse und verstärke sich die internationale antiimperialistische Solidarität! (Beifall.)

Es lebe der Marxismus-Leninismus! (Starker, lang anhaltender Beifall.)

Rolf Nettum, *Stellvertretender Vorsitzender der Kommunistischen Partei Norwegens* (Gehalten im VEB Bandstahlkombinat „Hermann Matern“ EKO Eisenhüttenstadt.): Liebe Genossen! Ich freue mich, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Norwegens und aller norwegischen Kommunisten den Parteitag der SED begrüßen zu können.

Wir verfolgen mit großem Interesse den sozialistischen Aufbau in der DDR. Ihr habt allen Grund, auf die erreichten Ergebnisse stolz zu sein. Jahrelang suchten imperialistische und antisozialistische Kräfte die Existenz der DDR zu leugnen. Heute ist die DDR anerkannt und unterhält diplomatische Beziehungen zu 121 Ländern. Das war möglich, weil ihr auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens hervorragende Leistungen vollbracht habt.

Dafür danken wir euch, Genossen, weil ihr in so klarer Weise die Kraft der sozialistischen Gesellschaft beweist. (Beifall.) Ihr habt nicht mehr unter der kapitalistischen Krise, unter Betriebsstillegungen und Arbeitslosigkeit zu leiden. Die Produktion in der DDR beruht auf dem sozialistischen Eigentum und der gesellschaftlichen Planung der Produktion, die dem ganzen Volk zugute kommt.

Norwegen ist dagegen von der Krise erfaßt, wenn auch nicht so stark wie die EWG-Länder. Das norwegische Volk entschied richtig, als es 1972 Nein zur Mitgliedschaft unseres Landes in dem von den Monopolen beherrschten EWG-Bündnis sagte, als es die Freiheit und Selbständigkeit des Landes zu sichern vermochte. Unsere kommunistische Partei betrachtet es als ihre wichtigste Aufgabe, den Kampf gegen die Krisenfolgen zu entfalten. Wir haben ein Aktionsprogramm gegen die Krise des Kapitalismus ausgearbeitet. Wir werden uns unermüdlich für die Schaffung einer Gesellschaft einsetzen, die ein für allemal mit den gegenwärtigen undemokratischen Verhältnissen Schluß macht. (Beifall.)

Reaktionäre Kräfte versuchen heute, den kalten Krieg neu zu beleben. Sie richten massive antikommunistische Kampagnen gegen die Sowjetunion und die sozialistischen Länder. In ihrem Sog erheben neofaschistische Gruppierungen ihr Haupt, und in diesen antikommunistischen Kampagnen findet man auch die Maoisten in trauter Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Parteien.

In Norwegen haben wir in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Linkskräfte in einer gegen das Monopolkapital ge-